

**vorbeireden** Nur *am Herzen* (auch *an der Wahrheit*) v. 'nicht die Wahrheit sagen' [Frankf. Wett.].

**vorbeistauben** (*foabai-*) 'rasch vorüberlaufen' (von Menschen, bes. aber von Pferden) [Wett.]. Vgl. *stauben* 1 b.

**Vorbindsack** M.? 'die unter den Rock oder die Schürze der Frauen gebundene Tasche' [Mehrfach in Wl, ferner Drommershshn.-Ol: s. W. Wenzel, Wortatlas des Kreises Wetzlar, 1930, Karte 28].

Wirklich *Vor-*? Eine phonetische Form gibt Wenzel in § 52 nicht an. Vgl. *Fürbinder* und *Vorhängesack*.

**Vordach** N.? 'Schutz gegen Regen' [Gelnhsn.]. Vgl. *Fürdach*.

**Vordel** s. *Vorteil*.

**Vorder** s. *Vorrer*.

**vorder** Wie schd. doch fast nur im Superlativ [Vereinzelt in Nassau; Oberhessen; Ha Ge Zi Ro Fr Hg Rho. Schm.]. Wer den ersten *Gemäde* (s. *Gemaden*) mäht, ist *de Vi'eschde* [Wdhsn.]. *Ich seng dr Verrerschde* (und komme daher beim Mahlen zuerst dran) [Dsbg. Vgl. 2, 218, 40]. *Se vere(r)schd* 'zu vorderst', 'zuerst' [Lgsbd.]. Vgl. hierzu auch *hinterste(r)vörderst*.

Formen (zum Teil mit Schwund des *d*): (*der*) *fe<sup>a</sup>rəršda* Wiss.; *de fəršda* Wdhsn.; *fıršd* Selt.; *fıadvšt* Schmalk. (alle 3 < mhd. *ū*); *fonda*, Sup. *feadešd* (< mhd. *ō*) Gelnhsn.; *fereršd* (< mhd. *ō* oder *ū*) Lghn.; (*der*) *fıstə* (< *fırstə*: s. B. Martin, Studien zur Dialektgeographie des Fürstentums Waldeck, 1925, § 167). — Zu *fırder* und *fırder* s. Deutsches Wbch. 12, 2 Sp. 949, zum Schwund des *d* s. ebd. Sp. 949 (Positiv) und Sp. 953 (Superlativ). Zum Alleingebrauch des Superlativs oder auch seinem Vorherrschen s. Südhess. Wbch. 2, 862 und Rheinisches Wbch. 9, 154, 43f.

**Vorder-** Als Ansatz für die folgenden Komposita dient durchweg *Vorder-*, auch wenn statt seiner oder neben ihm *Vörder-*, *Vürder-* erkennbar ist.

**Vorderarm** M. 'Teil des Vorderwagens' (s. Abb. 17 Nr. 3) [Ma-Dilschshn. Großseelm.-Ki Damshsn.-Bi Vasbeck-Tw]. Vgl. im Südhess. Wbch. *Arm* 2 d.

Formen: *forar-* Großseelm.; *fırar-* Damshsn.-Bi; *Fürder-* Vasbeck.

**Vorderbalken** M.? 'Langholz an der Egge' [Osthm.-Ha]. Vgl. *Hinterbalken*.

**Vorderbein** N. Wie schd. Der Gaul *höt e Värrebee sebroche* 'gebrochen' [Dsbg.].

Formen: *vprar-* früher *vonnar-* Großen-Buseck-Gl; *Värre-* s. o.; *Vola-* (-l- < -d-) Borod-Ow. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 863 und 883.

**Vorderblatt** N. 'das vordere Oberbein (des Rinds?)' [Bhfdn.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 863, 48f.

**Vorderbuch** N. \*'Netzmaggen des Rinds' [Wirges-Uw]. Daneben dort *Mittelbuch* 'Blättermagen'. Vgl. im Nachtrag *Netzmaggen*.

**Vordereisen** N.? 'Teil des Hinterpflugs' (= Bd. 2. Abb. 68b Teil 6) Vgl. *Füreisen*, *Pflugeisen*, *Vorderschar*.

Form: *Varrel-* Vgl. Deutsches Wbch. 12, 2 Sp. 949 (Mitte). Dafür auch *Vorderschar*.

**Vorderflossen** Pl. \*scherzhaft für 'Hände' [Petersbg.-Fu]. Häufiger dafür Simplex *Flosse* (s. d.). Vgl. Südhess. Wbch. 2, 682, 5ff.

**Vorderfuß** M. Wie schd., doch nur vereinzelt. Vgl. *Hinterfuß*.

Formen: *fındv-* Gelnhsn.; *fırar-* Roßdf.-Ki. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 682.

**Vordergebräck** (*ferərgəbrək*) N. Teil des *Vorderwagens* (s. Abb. 17 Nr. 2, 3a und 3b) [Wsl.]. Vgl. *Hintergebräck*.

**vorderhand** 'vorläufig' [Londf.-Gi Dsbg.].

Formen: *vorderhand* Londf.; *vürderhand* Dsbg. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 854, ferner *fürderhand*.

**vorderhin** (-*hind*) 'vorhin' [Fulda]. Vgl. Deutsches Wbch. 12, 2, Spalte 979 und *vorhin*.

**Vordername** M.? 'Vorname' [Schm-Herges-Vogtei Auwallenburg]. Vgl. *Fürname*.

Form: *Vorwer-* (vgl. zu -*w-* Hertel 251 bei *vorder*).

**Vorderpflug** M. 'der in Bd. 2 Abb. 68a gezeichnete Pflugteil mit 2 Rädern' [Vereinzelt in Nassau und Oberhessen, häufiger in Hessen]. Nur im Gegensatz zum *Hinterpflug* (s. d.), sonst einfach *Pluk* [Wiss.]. Da er Räder besitzt, konnte er beim Transport an den Ackerwagen angebunden werden (s. *Mittel* 3). Vgl. *Vorderwerk*.

Formen: *fırrərblug* Wiss. Wdhsn.; *Vörderplug* Sterbfritz-Schl; *Verrerbflug* Wohra-Ki; *ferərbluk* Obeg.; *Vadderpluk* Züschen-Ed. Vgl. zu den Formen des 1. Teils *vorder*, zu denen des 2. Teils *Pflug*. Zu der oben genannten Abb. s. auch 2, 618, 1-9 und 37ff., ferner 619, 21-23. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 865f.

**Vorderpfote** (*ferərpfōda*) F. 'Vorderfuß (der Tiere?)' [Obeg.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 866. Vgl. *Hinterpfote*.

**Vorderquartier** (*Virrer-*) N. 'Vorderteil des Schuhs' [Selt.]. Vgl. *Hinterquartier* und *Quartier*.

**Vorderrad** N. Wie schd. 'Vorderrad an Fahrzeugen'. Vgl. *Hinterrad*.

Formen: *fındv-* Gelnhsn.; *ferərřt*, Pl. -*ředar* Obeg.; *fe<sup>a</sup>rər-* und *fırrər-* Wiss. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 866.

**Vorderschar** F.? Teil des Hinterpflugs (s. Bd. 2, Abb. 68b Nr. 6) [Müsenb.-Hü]. Vgl. dazu *Vordereisen*, *Vorschar* und *Vorschäler*, -*schneider*. Liegt vor der *Schar* 1.

**Vorderschemel** M. Teil des Vorderwagens (s. Abb. 17 Nr. 1) [Wsl. We]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 866, ferner *Schemel* 3 und *Hinterschemel*.

Formen: *Fora-* Goldshn.-We; *fer-* Wsl.

**vorderste** s. *vorder*.

**Vorderstich** M.? Nur mit *V.en* 'mit großen Stichen, vorläufig' *nähen* [Neukchn.-Hü].

**Vorderteil** N. Wie schd., z. B. des Wagens, des Webstuhls. Nur vereinzelt. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 866.

**Vordertüre** (*fęvrərđiv*) F. 'Vordertür des Hauses' [Eschr.].

Vgl. Südhess. Wbch. 2, 867, ferner *Hintertüre*.

**Vorderwage** F. 'Zugscheit, das beim Fahren mit 4 (Steina) oder 3 (Willersdf.) Zugtieren vorn an der Deichsel befestigt wird, um hintereinander anspannen zu können' [Steina-Zi; Willersdf.-Fk, dort neben *Sperrwaage*: s. d.]. Ihr entspricht in Steina die dem Wagen nähere *Hinterwage* (s. d.). Eine andere Art, vierspännig zu fahren, s. bei *Vierwage*. Vgl. *Wage* 3.

**Vorderwagen** M. 'Vorderteil des Ackerwagens' (s. Abb. 17) [Vereinzelt in Nassau und Hessen bezeugt, doch wahrscheinlich häufiger in Gebrauch]. S. auch 2, 30, 21f. Vgl. *Hinterwagen*.

Formen: *fırrərwā* Wiss.; *Vorrerwohn* Ellenhsn.-Uw; *ferərřwō* Waigandshn.-We; *ferərřwęv* Obeg.; *fırwā* (!) Selt.—Vgl. Nassauisches Heimatbuch, her. v. K. Jacobi, 1913, S. 675 und Südhess. Wbch. 2, 867. — Abb. 17 wurde nach der Natur gezeichnet und zwar teils von L. Berthold in Ma, teils von H. Dingeldein in Großseelm.-Ki. Über unser Gebiet hin bestehen gegenüber Abb. 17 kleine sachliche Ab-